

Stadtrat sagt Ja zu Hochzeiten im Sisi-Schloss

An diesem besonderen Ort in Unterwittelsbach darf ab kommendem Jahr geheiratet werden. Wann und unter welchen Voraussetzungen Brautpaare sich dort das Jawort geben können.

Von Nicole Simüller

Aichach Das Sisi-Schloss im Aichacher Stadtteil Unterwittelsbach ist das ganze Jahr über ein beliebtes Fotomotiv für Ortsansässige und Touristen. Künftig könnten Bilder mit dem Wasserschloss vermehrt in Fotoalben von Hochzeiten landen. Denn der Aichacher Stadtrat hat mit 22:7 beschlossen, dass künftig auch im Sisi-Schloss geheiratet werden kann.

Bislang ist das ausschließlich im Verwaltungsgebäude am Tandlmarkt in Aichach möglich. Außerdem plant die Stadt ein neues Trauungszimmer im Verwaltungsgebäude. Zukünftig haben Brautpaare mit dem Sisi-Schloss eine Alternative. Bürgermeister Klaus Habermann (SPD)

Brautleute sitzen im Sisi-Schloss „mitten in einer Ausstellung“

räumte ein, dass es in der Verwaltung „starke Bedenken“ gebe. Er stimmte wie die fünf anwesenden Mitglieder der SPD-Fraktion (Karl-Heinz Schindler fehlte entschuldigt) und Helmut Beck (CSU) gegen den gemeinsamen Antrag der Fraktionen von CSU, Bündnis 90/Die Grünen, FWG und Fraktionsgemeinschaft aus CWG, BZA und FDP.

Im Stadtrat wurde über den Antrag nicht mehr diskutiert. Zwei Wochen zuvor hatte sich bereits der Finanzausschuss ausführlich mit dem Für und Wider auseinandergesetzt. Die Befürworterinnen und Befürworter argumentierten dabei mit wiederholten Anfragen aus der Bevölkerung. Außerdem forderten sie, das Schloss nicht nur für Ausstellungsbesucher zu öffnen. Brigitte



Immer mehr Menschen wünschen sich, dass ihre Trauung an einem besonderen Ort stattfindet. Foto: Silas Stein, dpa (Symbolbild)

Neumaier (SPD), Dritte Bürgermeisterin und Kastellanin im Sisi-Schloss, wies darauf hin, dass es in Unterwittelsbach – anders als im Friedberger Schloss – keine separaten Räume für Brautpaare gebe. Diese säßen bei ihrer Hochzeit „mitten in einer Ausstellung“. Neumaier befürchtete außerdem, dass Touristinnen und Ausflügler

unerwartet vor verschlossenen Türen stünden, wenn im Schloss eine Hochzeit stattfindet.

Ordnungsamtsleiter Stefan Beer erinnerte in der Ausschusssitzung daran, dass das Sisi-Schloss nicht barrierefrei ist. Der vorgesehene Raum befindet sich im ersten Stock. Die Treppe sei „nicht ungefährlich“ für Kinder

und ältere Hochzeitsgäste. Anders als vor dem Verwaltungsgebäude fehle ein Unterstand bei schlechtem Wetter. Zudem führten Hochzeiten in Unterwittelsbach zu einem größeren personellen und organisatorischen Aufwand und somit zu höheren Kosten für Brautpaare. Die Mehrheit der Ausschussmitglieder wollte

jedoch den Versuch wagen – ebenso wie nun die Mehrheit des Stadtrats.

Ab nächstem Jahr können Paare sich im Sisi-Schloss das Jawort geben. Von April bis Oktober sind dort an jeweils einem Freitag im Monat Hochzeiten möglich. Maximal drei Trauungen pro Tag sind möglich.

Kurz gemeldet

Aichach

Kino-Jubiläumsabend mit Film und Musik

Anlässlich ihres 10-jährigen Jubiläums zeigen die Kinofreunde Aichach am Mittwoch, 30. November, um 18 Uhr und nochmals etwa um 20.15 Uhr beim Cineplex in der Rudolf-Diesel-Straße 6 in Aichach den Film „Das Leben ein Tanz“ (Frankreich 2022) von Regisseur Cédric Klapisch. Dazwischen spielt der Aichacher Peter Maklar an seiner Gitarre zu den Singstimmen von „Paargold“, also Christine Bielek aus Pöttmes und Laura Klotzsch aus Steingriff. Der Film handelt von der 26-jährigen Balletttänzerin Elise (Marion Barbeau), die sich während einer Aufführung verletzt und nicht mehr weitertanzen kann. Danach erlebt Elise zwischen Paris und der Bretagne eine Reihe an Begegnungen und Erfahrungen, bis sie sich einer zeitgenössischen Tanzgruppe anschließt und über deren neue Art zu tanzen gleich eine neue Lebensweise annimmt. Beim Jubiläumsabend gibt es für Gäste auch kleine Speisen, wer frühzeitig kommt, kann mit einem Glas Prosecco aufs Jubiläum anstoßen. (zm)

Aichach

Humanitas sammelt Päckchen für Ukraine

Anlässlich der extremen Notlage in den bombardierten Gebieten in der Ukraine startet Humanitas Aichach eine Päckchen-Aktion. Die Päckchen werden zum Verein MhU (München hilft Ukraine) gebracht, der sie in den Hotspotgebieten direkt an die Bevölkerung verteilt. Ein Päckchen sollte beinhalten: Dosenfleisch, Gemüsekonzerve, Obstkonserve, Müsliriegel, Trockenobst, Schokolade und eventuell Zahnpasta, Shampoo, warme neue Socken. Wegen der Bruchgefahr kein Glas verpacken. Die Päckchen können am Dienstag, 6. Dezember, von 16 bis 19 Uhr vor dem neuen Verwaltungsgebäude (Am Eichenhain) an Mitglieder von Humanitas abgegeben werden. Nähere Auskünfte unter Telefon 08251/7662. (AZ)

Aichach

Weihnachtliche Lesung im Sisi-Schloss

Rosy Lutz gestaltet am Sonntag, 11. Dezember, um 16 Uhr im Sisi-Schloss am Klausenweg 1 in Unterwittelsbach eine Lesung in altpäpstlicher (auch Aichacher) Mundart. Musikalisch begleitet sie dabei das Duo Movendum bestehend aus Manuela Weichenberger (Gallenbach) und Ingrid Matzka (Affing), die am Hackbrett und der Harfe spielen. Lutz zieht die Ideen für ihre Lesungen aus den Begegnungen im Alltag, aus denen sie dann in Versform die Unzulänglichkeiten des Lebens beschreibt. Kaum ein Thema bleibt dabei von ihrer Ironie ausgespart, schon gar nicht sie selbst. Der Eintritt kostet zehn Euro, der Erlös fließt an den Verein „Freunde und Förderer des Sisi-Schlusses in Aichach-Unterwittelsbach“. Karten gibt es im Vorverkauf bei der Stadt-Info, Stadtplatz 40, in Aichach, telefonisch unter der Nummer 08251/902-0 und an der Abendkasse. (AZ)

Aichach

Männerbesinnungstag im Exerzitenhaus

Die Katholische Landvolkbewegung (KLB) Aichach bietet Mitgliedern und Nicht-Mitgliedern am Samstag, 10. Dezember, von 9 bis 16 Uhr im Exerzitenhaus, Krippackerstraße 6, in Leitershofen die Teilnahme an einem Männerbesinnungstag zum Thema „Adventlich leben: Es hat mit unterwegs sein zu tun“ an, den Pater Tassilo Lenggler der Erzabtei St. Ottilien leitet. Auf dem Programm stehen Vorträge, die Gelegenheit zur Beichte, Mittagessen, Gottesdienst sowie Kaffee und Kuchen. Mehr zum Ablauf und der Anmeldung weiß Jakob Riedlberger telefonisch unter der Nummer 08251/2544. (jri)

Greg is back singt für bedürftige Familien

Das Publikum wird in der Friedberger Stadtpfarrkirche St. Jakob vom A-cappella-Chor mitgerissen. Chorleiter Martin Seiler hat zwei Uraufführungen im Gepäck.

Von Sabine Roth

Friedberg Für viele ging am Freitagabend in der Stadtpfarrkirche St. Jakob wieder ein Traum in Erfüllung. Wunderschöne Stimmen und nuancierte Arrangements berührten die Menschen aus der Region. „Das ist nicht zu toppen. Es war wunderbar. Wir haben es so genossen. Die Stimmung war bombastisch, und das letzte Lied hat mich so richtig mitgerissen!“, hörte man am Ausgang, als sich der Augsburger Chor persönlich von jedem verabschiedete.

Chorleiter Martin Seiler hatte diesmal sogar zwei Uraufführungen mit im Gepäck. Er dirigiert und singt zum Teil selbst mit. Acht krankheitsbedingte Ausfälle haben ihn jedoch gezwungen, zu improvisieren. Man könne sich stimmlich ja aushelfen. Aber das ist er ja schon gewohnt. In Zeiten von Corona. Beim letzten Konzert in Friedberg, das bei der Firma Finstral in Derching stattgefunden hatte, war er selbst an Corona erkrankt und musste seinem Chor die Verantwortung abgeben. Aber auch das meisterten seine routinierten Sängerinnen und Sänger mit Bravour. Viel Zeit zum Proben blieb seinem Vokalensemble

nicht. Zwei Proben sollten ausreichen. Denn erst vor zwei Wochen kamen seine 40 Sängerinnen und Sänger vom Bayerischen Chorwettbewerb als „Bester Bayerischer Popchor“ zurück, da blieb einfach keine Zeit mehr. Greg is back einfach keine Zeit mehr. Greg is back darf nun erneut beim Deutschen Chorwettbewerb antreten. Kein Wunder, dass man einen so einen erfolgreichen Chor selbst erleben möchte. So war der Andrang für das Konzert in St. Jakob wieder groß, nur einige Restkar-

ten konnte man beim karitativen Weihnachtsmarkt am Stand des Rotary Clubs vorher noch erwerben. Das Hilfswerk des Rotary Club Friedberg unterstützt mit dem Erlös bedürftige Menschen. Vor elf Jahren hat Seiler Greg is back ins Leben gerufen. Sound und Stil orientieren sich dank Vokal-Perkussionist und Einzelmikrofonen für jeden Sänger eher an A-cappella-Gruppen als an klassischen Chören.

Über zwei Stunden ließen die

Solisten und der Chor die Pfarrkirche St. Jakob erklingen. Da waren sehr bewegende, ruhige Lieder mit dabei, aber auch stimmungsvolle Weihnachtslieder wie „Let It Go“, „Santa Claus“, „Rudolph, The Red-Nosed Reindeer“ und „We Wish You a Merry Christmas“ sorgten für Tempo. Gänsehautfeeling brachte der Song „A Space-man Came Travelling“ von Chris de Burgh. Besonders berührt hat auch das Lied „Leningrad“ von Billy Joel, gerade in Zeiten eines

Kriegs. Die Stimmen waren so gewaltig, dass man kein Instrument vermisst hat. Ein besonderes Ambiente bot der Altarraum, der passend zur Musik in wechselnden Farben angestrahlt wurde. Spätestens als das Lied „When He Comes Again“ zum großen Finale in der Kirche St. Jakob erklang, wurde man förmlich mitgerissen. Ein grandioser Abschluss eines Benefizkonzerts, das in die beginnende Adventszeit eingestimmt hat.

Werner Sedlmeyer, der Präsident des Rotary Clubs Friedberg, freute sich, nach zwei Jahren Corona-Pause endlich wieder die tolle Akustik in St. Jakob erleben zu dürfen. Besonders bedankte er sich für die Spenden, die diesmal an bedürftige Familien in Friedberg gehen. Stadtpfarrer Steffen Brühl war angetan, dass seine beiden Oberministranten Elena Mack mit ihrem stimmungsvollen Soloauftritt und Jacob Kramer im Vorchor Greg is back Junior mitgesungen hatten. Belohnt wurden die über 30 Sängerinnen und Sänger mit tosendem Applaus und Standing Ovationen. Auch wenn es Chorleiter Martin Seiler ganz bescheiden eher als „Generalprobe des XXL-A-cappella-Chors für die nächsten Weihnachtskonzerte“ bezeichnete.



Der A-cappella-Chor Greg is back stimmte mit seinen mitreißenden Liedern und klangvollen Solostimmen beim Benefizkonzert in der Stadtpfarrkirche St. Jakob wundervoll auf die Adventszeit ein. Foto: Sabine Roth